Betriebsanleitung

Rüttelplatten

Typenbezeichnung	*ab Maschinen-Nr.:*
SR 24H	1000
SRD 24H	2000
SRD 24Y	9201

2007-02 **Bestell-Nr.:** **149780-D**

Alle Rechte vorbehalten
© Copyright by DELKO GmbH
Baumaschinen
Uhinger Straße 93
D-73095 Albershausen
Tel. +49 7161-50097-0
Fax. +49 7161-50097-90

Diese Betriebsanleitung darf – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch DELKO vervielfältigt werden. Jede von DELKO nicht autorisierte Art der Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung auf Datenträgern jeder Art wird strafrechtlich verfolgt.

Ausgabe 2007-02

DELKO

Inhalt

0 Vorbemerkung 4

1 Sicherheit 5

1.1 Allgemeines 5
1.1.1 Pflichten des Unternehmers 5
1.1.2 Allgemeine Symbole und Hinweise 5
1.2 Sicherheit und Unfallschutz 6
1.2.1 Einsatz und Arbeitsbereiche 8
1.2.2 Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal 8
1.3 Verhalten bei Unfällen 9
1.4 Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen 9
1.5 Restgefahren und Gefahrenschutz 9
1.5.1 Gefahren durch mechanische Einflüsse 9
1.5.2 Gefahren durch Betriebsstoffe 10
1.5.3 Gefahren durch Lärm 11

2 Übersichtsbilder und Technische Daten ... 12

2.1 Übersichtsbild SR 24H 12
2.2 Übersichtsbild SRD 24H 13
2.2 Übersichtsbild SRD 24Y 14
2.3 Technische Daten 15

3 Allgemeine Beschreibung 16

3.1 Funktion 16
3.2 Lieferumfang 16
3.3 Lieferbares Zubehör 16
3.3.1 Kunststoffplatte montieren 16

4 Betrieb 17

4.1 Erstinbetriebnahme 17
4.1.1 Kraftstoffbehälter füllen 18
4.2 Normalbetrieb 18
4.2.1 Starten 18
4.2.2 Betrieb 20
4.2.3 Arbeitspausen und Arbeitsende 20
4.2.4 Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum 20
4.2.5 Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit 21
4.2.6 Sicherer Transport 21

5 Wartung und Pflege 22

5.1 Allgemeine Hinweise 22
5.1.1 Allgemeine Hinweise zum Ölwechsel 22
5.2 Ölwechsel am Getriebe 23
5.3 Motoröl wechseln 24
5.3.1 Ölwechsel SR 24H / SRD 24Y 24
5.3.2 Ölwechsel SRD 24H 24
5.4 Hydraulik-Ölstand prüfen 25
5.5 Keilriemen 26
5.5.1 Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen 26
5.5.2 Keilriemen nachspannen 26
5.6 Wartungsintervalle 27

6 Störungen und Abhilfe 28

7 Formulare 29

7.1 Sachkundenachweis für Bedienungs- und ..... Wartungspersonal 29
7.2 Bescheinigungen über Sicherheitsprüfungen 31

0 Vorbemerkung

Diese Betriebsanleitung enthält alle Angaben, die zum sicheren Betrieb der reversierbaren Rüttelplatten SR 24H, SRD 24H und SRD 24Y erforderlich ist. Die jeweiligen Sicherheitshinweise basieren auf den – zur Zeit der Drucklegung dieser Betriebsanleitung – geltenden Sicherheits, Unfallverhütungs- und Rechtsvorschriften. Die Betriebsanleitung des Motorenherstellers liegt der Maschine bei und ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung. Bei Fragen zu der Maschine, zum Betrieb der Maschine oder zum Bestellen von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Händler oder direkt an den Hersteller:

DELKO GmbH
Baumaschinen
Uhinger Straße 93
D-73095 Albershausen
Tel. +49 7161-50097-0
Fax. +49 7161-50097-90

Technische Änderungen, die einer Verbesserung unserer Maschinen dienen oder die den Sicherheitsstandard erhöhen, behalten wir uns ausdrücklich vor – auch ohne gesonderte Ankündigung.

Die Betriebsanleitung des Motors ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung. Bei motorspezifischen Fragen ist die Betriebsanleitung des Motorherstellers maßgeblich und im Zweifelsfall als verbindlich anzusehen.

Bitte tragen Sie hier die Seriennummer, den Typ, und das Baujahr Ihrer Maschine ein. Diese Angaben benötigen Sie für Rückfragen bei unserem Kundendienst oder beim Bestellen von Ersatzteilen. Sie finden diese Angaben auf den Typenschildern Ihrer Maschine (die Anbringungsorte der Typenschilder entnehmen Sie den Übersichtsbildern, Abs. 2.1 bis Abs. 2.3).

Maschinentyp	
Baujahr	
Maschinennummer	
Motorhersteller	
Motortyp	
Motornummer	
Lieferant	

1 Sicherheit

1.1 Allgemeines

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Rüttelplatten wurden nach dem derzeitigen Stand der Technik gefertigt und vom Hersteller auf Sicherheit geprüft.

Für den Verkehr innerhalb der europäischen Union, bzw. des europäischen Wirtschaftsraumes, ist das CE-Zeichen erteilt.

Veränderungen an den Maschinen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch erlischt. Die mitgelieferte Betriebsanleitung ist strikt zu beachten. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf falsche Handhabung, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder falsche Instandsetzung durch den Kunden zurückzuführen sind. Beim Betrieb der Maschine muß sichergestellt sein, daß die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand, gefahrenbewußt und bestimmungsgemäß eingesetzt wird.

1.1.1 Pflichten des Unternehmers

Der Unternehmer, der die Maschine einsetzt, bzw. sein Beauftragter, ist verpflichtet, die geltenden europäischen Arbeitsschutzvorschriften einzuhalten. Ferner ist er verpflichtet, das Bedienungspersonal vor dem ersten Einsatz der Maschine in die Bedienung, bzw. in den sicheren Umgang mit der Maschine einzuweisen.

1.1.2 Allgemeine Symbole und Hinweise

Folgende Symbole und Hinweise werden in dieser Anleitung für Sicherheitshinweise verwendet. Sie warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Hinweise zur Erleichterung der Arbeit.

Gefahr

Gefahr! Dieses Symbol warnt Sie vor der Gefahr von tödlichen Unfällen oder schwersten Verletzungen. Diese Gefahren können immer dann auftreten, wenn die Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen nicht oder nur ungenau befolgt werden.

Achtung

Achtung! Dieses Symbol warnt Sie, wenn durch ungenaues Befolgen oder durch Nichtbefolgen von Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen schwere Verletzungen, Schäden an der Maschine oder andere schwere Sachschäden entstehen können. Das Mißachten dieser Hinweise kann zum Verlust der Garantie führen.

Hinweis

Hinweis! Dieses Symbol macht Sie auf Besonderheiten aufmerksam. Damit erleichtern Sie sich die Arbeit.

Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen vom eingewiesenen Anwender, bzw. Bediener der Maschine vorgenommen werden.

Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur von ausgebildetem und unterwiesenem Werkstattpersonal mit den entsprechenden Fachkenntnissen und dem erforderlichen Spezial- oder Sonderwerkzeug vorgenommen werden.

Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur vom DELKO Händler, vom autorisierten DELKO Kundendienstpersonal oder von DELKO direkt vorgenommen werden. Wird diese Anweisung mißachtet, erlischt jede Garantie durch DELKO.

1.2 Sicherheit und Unfallschutz

Die nachstehenden Bestimmungen und Vorschriften sind strikt zu befolgen, um das Risiko von Personen- und / oder Sachschäden zu verringern.

Jeder, der mit der Rüttelplatte arbeitet, muß aus Sicherheitsgründen die vorliegende Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Zusätzlich ist er mit den einschlägigen regional geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften vertraut zu machen.

Zum sicheren Betrieb des Rüttelstampfers sind die einschlägigen und regional geltenden Unfallverhütungsvorschriften, die einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, oder die diesen Vorschriften gleichgestellten einschlägigen Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum unbedingt zu beachten.

Der Unternehmer hat diese Vorschriften in der aktuellen Fassung unentgeltlich und jederzeit erreichbar zur Verfügung zu stellen.

– Die Maschine darf nur bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung dieser Betriebsanleitung verwendet und eingesetzt werden.
– Bodenverdichtungsmaschinen müssen so eingesetzt und betrieben werden, daß ihre Standsicherheit immer gewährleistet ist.

– An Bruch-, Gruben-, Halden- und Böschungsrändern, an Grabenkanten und Absätzen müssen Bodenverdichtungsmaschinen so betrieben werden, daß keine Absturz- oder Umsturzgefahr besteht.
– Beim Betrieb von Bodenverdichtungsmaschinen mit Verbrennungsmotoren in geschlossenen Räumen, Tunnels, Stollen oder tiefen Gräben ist sicherzustellen, daß ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist. Werden die Abgase des Motors nicht in geeigneter Weise entfernt, besteht akute Vergiftungs- und Erstickungsgefahr.
– Bei Bauarbeiten „unter Tage“ dürfen ausschließlich Maschinen mit Dieselmotor eingesetzt werden. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, daß alle Abgase ausreichend abgesaugt werden und ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist. Vor Arbeitspausen und zum Arbeitsschluß hat der Maschinenführer die Bodenverdichtungsmaschine auf tragfähigem und möglichst waagerechtem Gelände abzustellen; auf geneigtem Gelände ist die Maschine zusätzlich gegen Abrutschen zu sichern.
– Die Wirksamkeit von Bedien- und Stellteilen darf nicht unzulässig beeinflußt oder aufgehoben werden.
– Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht verändert ,demontiert oder sonstwie in ihrer Wirkung beeinflußt werden.
– Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen sind alle Sicherheitseinrichtungen Wirksamkeit zu prüfen. Diese Prüfung darf nur von einer Fachkraft vorgenommen werden, die aufgrund Ihrer Ausbildung in der Lage ist, den arbeitssicheren Zustande der Maschine zu beurteilen.
– Das Nachfüllen von Kraftstoff ist so vorzunehmen, daß dieser nicht an heiße Motorenteile gelangen kann.
– Der Maschinenführer darf während des Betriebes der Maschine den Maschinenführerplatz nicht verlassen. Vor Arbeitspausen hat der Maschinenführer den Motor der Maschine stillzusetzen.
– Die Maschine ist so zu führen, daß Quetschungen des Maschinenführers zwischen Maschine und festen Gegenständen vermieden werden.
– Die Maschine ist so abzustellen, daß sie nicht umkippen kann.
– Auf Transportfahrzeugen ist die Maschine so abzustellen, daß sie nicht umkippen oder verrutschen kann.
– Instandhaltungsarbeiten sind unter Beachtung der Betriebsanleitung durchzuführen.
– Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen, sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu prüfen.
– Während des Betriebes ist die Maschine vom Maschinenführer auf ihren betriebssicheren Zustand zu überwachen.

– Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb der Maschine beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
– Bei Mängeln, die Personen gefährden, ist der Betrieb der Maschine sofort einzustellen.

Bodenverdichtungsmaschinen sind, entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Hinweis

Hinweis! Vordrucke für den Nachweis dieser Sicherheitsprüfung finden Sie auf den Seiten 31 bis 33 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

1.2.1 Einsatz und Arbeitsbereiche

Die Rüttelplatte ist nur zum Verdichten von Boden bestimmt. Er ist für alle Bodenarten oder Schüttmaterialien geeignet. Je nach Bodenart reicht die Verdichtungswirkung bis zu einer Tiefe von 65 Zentimetern. Beim Einsatz in geschlossenen Räumen, in Gräben oder Schächten ist unbedingt auf ausreichende Belüftung zu achten.

1.2.2 Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal

Mit dem selbständigen Führen und Warten von Bodenverdichungsmaschinen dürfen nur Personen beschäftigt werden, die:

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. körperlich und geistig geeignet sind,
3. im Führen und Warten dieser Maschinen unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu dem Unternehmer nachgewiesen haben und
4. erwarten lassen, daß sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.

Hinweis

Hinweis! Vordrucke für den Sachkundenachweis von Bedienungs- und Wartungspersonal finden Sie auf den Seiten 29 bis 30 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

Das Bedienungspersonal muß vom Unternehmer beauftragt sein. Das Bedienungspersonal muß die Betriebsanleitung der jeweiligen Maschine gelesen und verstanden haben.

Alle Wartungsarbeiten, die nicht ausdrücklich für den Bediener erlaubt sind, dürfen nur von eingewiesenem oder geschultem Wartungspersonal vorgenommen werden.

1.3 Verhalten bei Unfällen

Bei Unfällen mit Personenschäden ist die Maschine sofort stillzusetzen. Soweit erforderlich, sind unverzüglich die nötigen Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten und der nächste erreichbare Vorgesetzte zu verständigen.

1.4 Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen

– Beim Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen ist stets die geeignete Schutzkleidung zu tragen, die Hautkontakt mit diesen Stoffen verhindert oder verringert.
– Defekte, ausgebaute Altteile sind nach Materialsorten getrennt zu sammeln und der ordnungsgemäßen Wiederverwertung zuzuführen.
– Reste von Ölen, Fetten, Lösungs- oder Reinigungsmitteln sind sicher und umweltverträglich in den vorgeschriebenen Sammelbehältern aufzufangen, zu lagern und umweltverträglich – gemäß den örtlich geltenden Vorschriften – zu entsorgen.

1.5 Restgefahren und Gefahrenschutz

Restgefahren sind besondere Gefährdungen beim Umgang mit Bodenverdichtungsmaschinen, die sich trotz sicherheitsgerechter Konstruktion nicht beseitigen lassen. Diese Restgefahren sind nicht offensichtlich erkennbar und können die Quelle einer möglichen Verletzung oder Gesundheitsgefährdung sein (s. Europa-Norm EN 292/1, Abschnitt 4). Treten unvorhergesehene Restgefahren auf, so ist der Betrieb der Maschine sofort einzustellen und der zuständige Vorgesetzte zu informieren. Dieser trifft dann die weiteren Entscheidungen und veranlaßt alles Notwendige, um die aufgetretene Gefahr zu beseitigen. Bei Bedarf ist der Maschinenhersteller zu informieren.

1.5.1 Gefahren durch mechanische Einflüsse

Gefahr! Bewußtlosigkeit und Verletzungen sind möglich durch: Stöße, Quetschen, Rutschen, Stolpern, Stürzen, wegspringende Splitter.

Ursachen

Falsche Maschinenführung, Unachtsamkeit, Arbeiten in zu engen Räumen.

Schutzmaßnahmen

Leder-Schutzhandschuhe, eng anliegende Schutzkleidung, geeignete Sicherheitsschuhe, Gesichts- bzw. Augenschutz tragen.

1.5.2 Gefahren durch Betriebsstoffe

Gefahr

Gefahr! Öle und Kraftstoff können folgende Schäden verursachen:

- Vergiftungen durch Einatmen von Kraftstoffdämpfen,
- Allergien durch Hautkontakt mit Kraftstoff oder Ölen,
- Brand- und Explosionsgefahr durch Rauchen oder Verwenden von Feuer sowie durch offenes Licht beim Hantieren mit Kraftstoff.

Schutzmaßnahmen

Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen oder der Gebrauch von offenem Feuer oder Licht strengstens untersagt. Öle oder Kraftstoffe dürfen nur in geeigneten und zugelassenen Behältnissen aufbewahrt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist höchste Vorsicht geboten. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Kraftstoffen sind strikt zu beachten.

Kraftstoffgetränkte Kleidung sofort ausziehen und an einem geeigneten Ort auslüften.

Mit Kraftstoff oder Öl getränkte Lappen in geeigneten und vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren und umweltverträglich entsorgen.

Beim Umfüllen von Kraftstoff oder Öl stets geeignete Trichter benutzen.

Achtung

Achtung! Gesundheitsgefahr! Beim Umgang mit Kraftstoffen besteht die Gefahr von Gesundheitsschäden! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden!
Gefahr von Umweltschäden! Durch Auslaufen von Kraftstoff oder Öl besteht die Gefahr der Verunreinigung von Boden oder Gewässern.

Vorsorge

- Behälter mit Kraftstoffen oder Ölen sorgfältig verschließen.
- Kraftstoffbehälter nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Kraftstoffbehälter immer im Schatten aufbewahren.
- Leere Behältnisse vorschriftsmäßig und umweltverträglich entsorgen.
- Geeignete Bindemittel bereithalten und bei Bedarf unverzüglich einsetzen.

1.5.3 Gefahren durch Lärm

Achtung! Lärm kann Hörverlust (Taubheit), Schwerhörigkeit, Gesundheitsstörungen wie Gleichgewichts- oder Bewußtseinsstörungen verursachen, ebenso Störungen des Herz- und Kreislaufsystems.

Ursachen

– Impulslärm (<0,2 s; >90 dB(A))
– Maschinengeräusche über 90 dB(A)
– Maschinen nicht lärmgekapselt

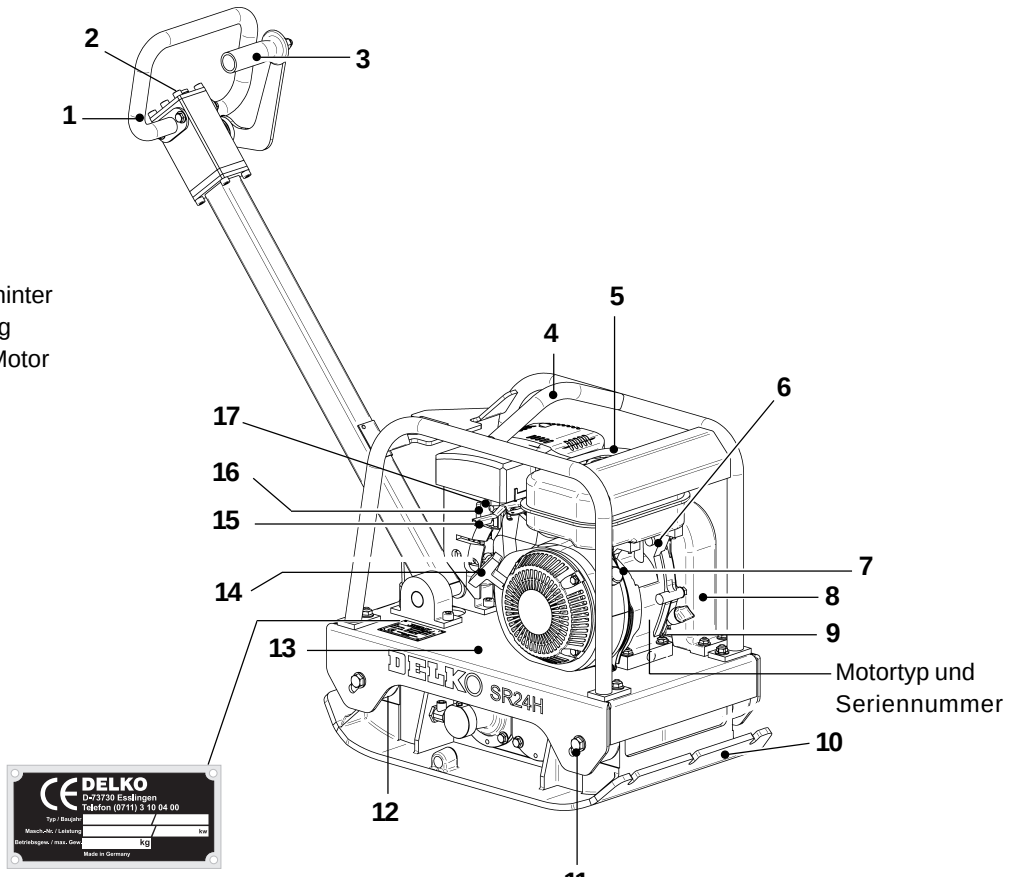
Schutzmöglichkeiten

Gehörschutz (Watte, Stöpsel, Kapseln oder Helme) tragen.

2 Übersichtsbilder und Technische Daten

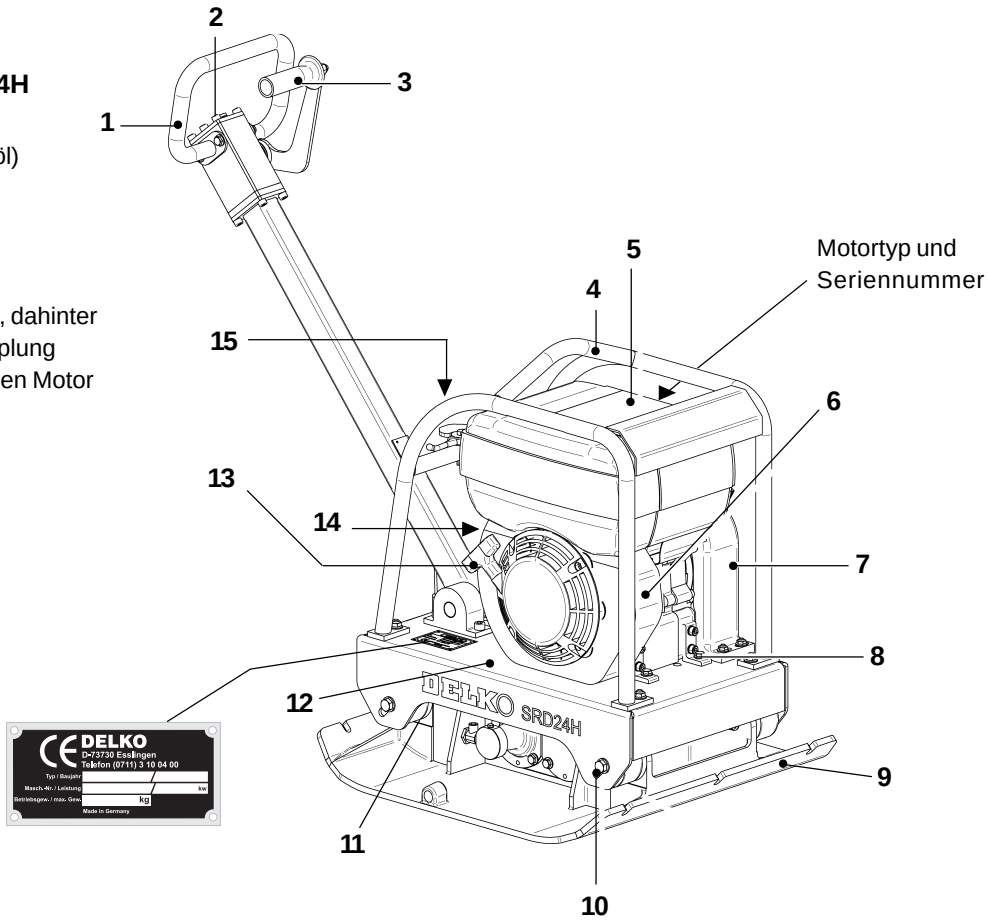
2.1 Übersichtsbild SR 24H

1 Lenker
2 Öeinfüllschraube (Hydrauliköl)
3 Umschalthebel
4 Schutzbügel
5 Benzintank
6 Benzinmotor
7 Motorschalter
8 Obere Keilriemenabdeckung, dahinter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
9 Befestigungsschrauben für den Motor
10 Bodenwanne
11 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
12 Rundlager
13 Motorgrundplatte
14 Reversierstarter
15 Kraftstoffhahn
16 Choke
17 Drehzahlverstellhebel



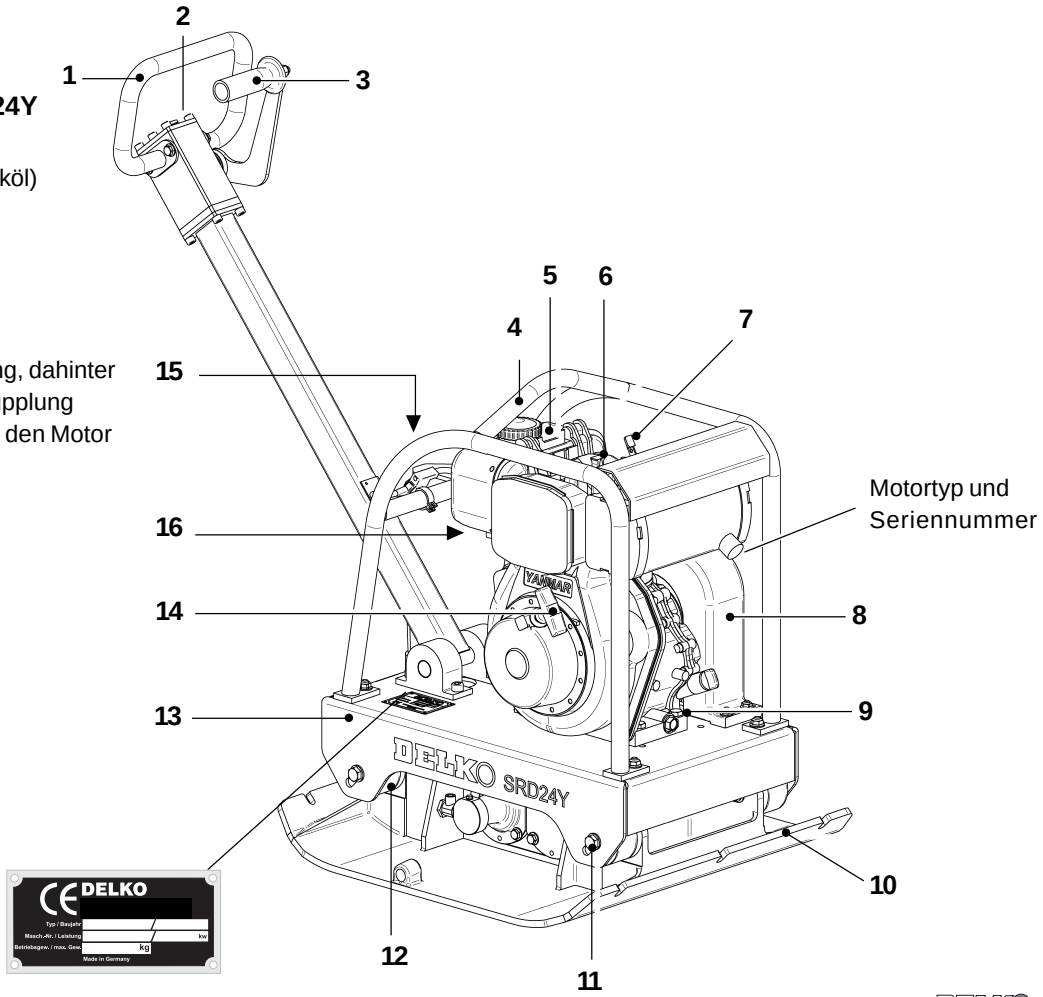
2.2 Übersichtsbild SRD 24H

1 Lenker
2 Öleinfüllschraube (Hydrauliköl)
3 Umschalthebel
4 Schutzbügel
5 Dieseltank
6 Dieselmotor
7 Obere Keilriemenabdeckung, dahinter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
8 Befestigungsschrauben für den Motor
9 Bodenwanne
10 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
11 Rundlager
12 Motorgrundplatte
13 Reversierstarter
14 Abstellknopf
15 Drehzahlverstellhebel



2.2 Übersichtsbild SRD 24Y

1 Lenker
2 Öleinfüllschraube (Hydrauliköl)
3 Umschalthebel
4 Schutzbügel
5 Dieseltank
6 Dieselmotor
7 Dekompressionshebel
8 Obere Keilriemenabdeckung, dahinter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
9 Befestigungsschrauben für den Motor
10 Bodenwanne
11 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
12 Rundlager
13 Motorgrundplatte
14 Reversierstarter
15 Drehzahlverstellhebel
16 Kraftstoffhahn



2.3 Technische Daten		SR 24H	SRD 24H	SRD 24Y
Zentrifugalkraft	kN	24	24	24
Frequenz	Hz	90	90	90
Arbeitsgeschwindigkeit	m/min	0-24	0-24/22/20	0-24/22/20
Flächenleistung bis	m^2/h	518	562/634/696	562/634/696
Tiefenwirkung bis	cm	30	35	35
Gesamtlänge	mm	1182	1182	1182
Höhe (ohne Lenker)	mm	600	700	700
Länge Bodenwanne	mm	617	617	617
Breite Bodenwanne	mm	390 / 480 / 580	390 / 480 / 580	390 / 480 / 580
Gewicht	kg	100 / 105 / 110	128 / 133 / 138	125 / 130 / 135

Motor		Honda GX160 4-Takt Benzin	Hatz 1B20 Diesel	Yanmar L48 Diesel
EPA-2004		●	○	○
Leistung	kW	4,0	3,1	3,5
Drehzahl	1/min	3600	3000	3600
Verbrauch	l/h	1,2	1,0	1,0
Tankinhalt	l	3,6	3,0	2,5
Mittlerer arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel L_{afm} (A-bew.) **)	dB(A)	90	90	90
Schalleistungspegel L_{WA} **)	dB(A)	105	105	105
Vibration a_{vhw} ***) (Effektivwert der bew. Beschl.)	m/s^2	13,7	13,5	13,5

Standard ● / [Optional ○] - Technische Änderungen vorbehalten

**) Schalldruckpegel/Schalleistungspegel nach 2000/14/EG, prEN500-4
***) Vibration nach prEN500-4

3 Allgemeine Beschreibung

3.1 Funktion

Der Motor treibt über eine Fliehkraftkupplung und einen Keilriemen das Unwuchtaggregat an. Die im Getriebegehäuse entstehenden Schwingungen werden auf die Bodenwanne und von da auf den darunter befindlichen Boden übertragen. Durch die gleichmäßigen Schwingungen der Maschine wird der darunter befindliche Boden wirksam verdichtet und gleichzeitig die Rüttelplatte vorwärts bzw. rückwärts bewegt.

Kompakte solide Bauweise, niedrige Bauhöhe und hohe Vortriebsgeschwindigkeit ermöglichen ein wirkungsvolles Arbeiten mit den Rüttelplatten von DELKO. Durch das verhältnismäßig geringe Gewicht kann die Maschine leicht transportiert werden.

3.2 Lieferumfang

– Rüttelplatte
– Betriebsanleitung Rüttelplatte
– Betriebsanleitung Motor
– Ölrinne (nur SR 24H, SRD 24Y)
– Ölablaßschlauch (nur SRD 24H)

3.3 Lieferbares Zubehör

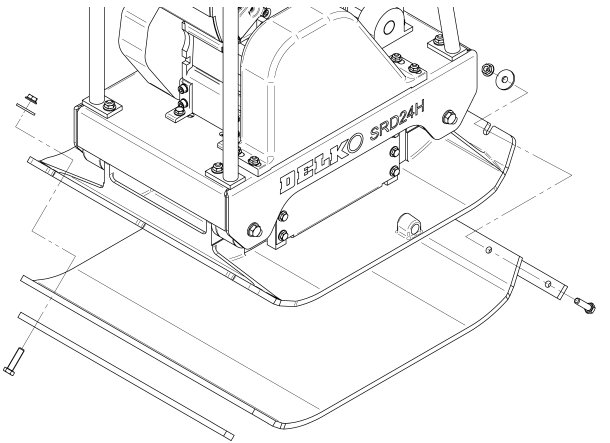
– Kunststoffplatte mit Befestigungsteilen

3.3.1 Kunststoffplatte montieren

Hinweis

Hinweis! Zur Arbeitserleichterung kann die Maschine mit einem geeigneten Hebezeug angehoben (siehe Seite 21) und auf Arbeitshöhe sicher abgestellt werden. Dabei ist unbedingt auf einen ausreichend tragfähigen Unterbau zu achten.

- Rüttelplatte auf ebener Fläche abstellen.
- Motor abstellen.
- Kunststoffplatte passgenau unter die Rüttelplatte legen und mit Halteleisten und Befestigungsschrauben an der Rüttelplatte befestigen.



4 Betrieb

4.1 Erstinbetriebnahme

Maschine auspacken und auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.

Hinweis! Vor der Erstinbetriebnahme ist die Maschine von einem Sachkundigen auf Betriebssicherheit zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist schriftlich festzuhalten und aufzubewahren. Vordrucke dafür finden Sie auf den Seiten 31 bis 33 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

„Sachkundige“ sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeitssicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können“.

Hinweis! Hydraulikleitungen sind vor der Erstinbetriebnahme der Rüttelplatte und danach mindestens einmal jährlich auf ihren arbeitssicheren Zustand durch einen Sachkundigen zu prüfen.

Sachkundige sind „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Hydraulikschläuche und -schlauchleitungen haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeitssicheren Zustand der Hydraulikschläuche oder -schlauchleitungen beurteilen können“.

Anmerkung: Sachkundig im Sinne der oben genannten Vorschriften kann entsprechend ausgebildetes Personal auf der Baustelle sein, z.B. Maschinenmeister, Sicherheitsingenieur, Sicherheitsbeauftragter, erfahrene und entsprechend ausgebildete Mechaniker oder Vorarbeiter.

Die Maschine wird betriebsbereit geliefert. Trotzdem empfehlen wir, den Motorölstand zu prüfen (diese Tätigkeit ist in der Betriebsanleitung des Motors beschrieben).

Achtung! Zum Nachfüllen von Motoröl dürfen ausschließlich Ölsorten und Ölqualitäten benutzt werden, die vom Motorhersteller ausdrücklich freigegeben sind (siehe Betriebsanleitung Motor).

4.1.1 Kraftstoffbehälter füllen

Gefahr! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden! Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen, Feuer oder offenes Licht strengstens verboten – **Explosionsgefahr!** Beim Füllen des Kraftstoffbehälters ist der Motor abzustellen. Achten Sie darauf, daß der Kraftstoff nicht mit heißen Motorteilen in Kontakt kommt – **Explosionsgefahr!**

Nur für Maschinen für Dieselmotor:

Achtung! Zum Befüllen des Kraftstoffbehälters dürfen nur Dieselkraftstoffe verwendet werden, die folgenden Mindestanforderungen entsprechen: DIN 51601-DK; BS 2869 A1/A2; ASTM D 975-1D/2D.

Weitere Hinweise sind in der Betriebsanleitung des Motors enthalten. Ein Entlüften des Kraftstoffsystems ist nicht erforderlich.

Nur für Maschinen für Benzinmotor:

Achtung! Um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, ist unbedingt darauf zu achten, daß ausschließlich der vom Motorhersteller vorgeschriebene Kraftstoff benutzt wird (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).

Empfohlen wird die Verwendung von bleifreiem Normalbenzin, DIN-EN 228.

Gefahr! Bei Startschwierigkeiten dürfen keinesfalls Kaltstarthilfen (z.B. auf Ätherbasis) verwendet werden.

4.2 Normalbetrieb

4.2.1 Starten

Gefahr! Beim Starten der Maschine und während des Betriebes ist folgende persönliche Schutzausrüstung zu tragen: Schutzhelm, Gehörschutz, Leder-Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.

Beim Starten von Rüttelplatten müssen sich Rüttelplatte und Bediener auf einer Ebene befinden.

- Rüttelplatte kippsicher auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.

SR 24H

Kraftstoffhahn öffnen

Choke schließen (bei kaltem Motor oder niedriger Lufttemperatur)

Motorschalter auf ON stellen

SRD 24H

SRD 24Y

Kraftstoffhahn öffnen

Drehzahlverstellhebel in START-Stellung bringen.

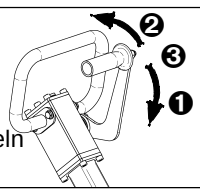
Starterseil am Handgriff langsam so weit herausziehen, bis ein merklicher Widerstand spürbar ist.

Starterseil langsam in die Ausgangsstellung zurückgleiten lassen.

Dekompressionshebel drücken

Starterseil am Handgriff kräftig herausziehen.
Hinweis! Falls der Motor nicht anspringt, die letzten drei Arbeitsvorgänge ggf. mehrmals wiederholen. Bei Startschwierigkeiten, siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers. Hinweise zum Starten des Motors bei großer Kälte finden Sie ebenfalls in der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Marschrichtung wählen:
❶ nach vorne = Vorwärts;
❷ nach hinten = Rückwärts;
❸ in Mittelstellung = Standrütteln



Sobald der Motor läuft, den Choke langsam öffnen.

4.2.2 Betrieb

Gefahr

Gefahr! Der Betrieb von Rüttelplatten ist nur unter Beachtung sämtlicher – auf den Seiten 5 bis 11 genannter – Sicherheitsbestimmungen erlaubt. Der Maschinenführer hat während des Betriebes der Maschine ständig darauf zu achten, daß keine Personen, die sich in unmittelbarer Nähe der Maschine aufhalten, gefährdet werden können.

Hinweis

Hinweis! Motor ein bis zwei Minuten warmlaufen lassen (Schalthebel in Leerlaufstellung) und erst danach mit der Arbeit beginnen.

4.2.3 Arbeitspausen und Arbeitsende

- Motor nicht aus Vollast abstellen.
- Drehzahlverstellhebel auf Leerlauf stellen. Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf betreiben.
- Motor abstellen:

  SR 24H: – Motorschalter auf OFF drehen.
  – Kraftstoffhahn schließen.

  SRD 24H: – Abstellknopf am Motor betätigen.

  SRD 24Y: – Drehzahlverstellhebel bis zum Anschlag in Position STOP zurücknehmen.
  – Kraftstoffhahn schließen.

4.2.4 Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum

Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum (30 Tage und länger) außer Betrieb genommen, ist sie vorher gründlich zu reinigen. Zur Reinigung können handelsübliche Maschinenreiniger und Dampfstrahler eingesetzt werden.

Achtung

Achtung! Beim Verwenden von Dampfstrahlern und chemischen Reinigungszusätzen sind die jeweiligen Umweltschutzvorschriften zu beachten. Keinesfalls dürfen Rückstände von Kraftstoffen, Ölen oder Kaltreinigern in das Grundwasser gelangen. Geeignete und vorschriftsmäßige Auffangvorrichtungen sind zu benutzen.

- Maschine nach dem Reinigen mit handelsüblichen Korrosionsschutzmitteln behandeln.
- Ölwechsel im Getriebe vornehmen.
- Motor nach Herstellervorschrift konservieren (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).
- Maschine an einem trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten, Ort einlagern.

4.2.5 Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit

Verfahren Sie so, wie unter Erstinbetriebnahme (Abschnitt 4.1) beschrieben.

Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Hinweis

Hinweis! Bei der ersten Inbetriebnahme nach längerer Standzeit kann es zu verstärkter Rauchentwicklung kommen, da erst die Reste des Konservierungsöls verbrannt werden. Wir empfehlen deshalb, den ersten Probelauf unbedingt im Freien vorzunehmen.

4.2.6 Sicherer Transport

Wird die Rüttelplatte über Dielen auf ein Transportfahrzeug ver- oder entladen, darf ein Neigungswinkel von 45° nicht überschritten werden.

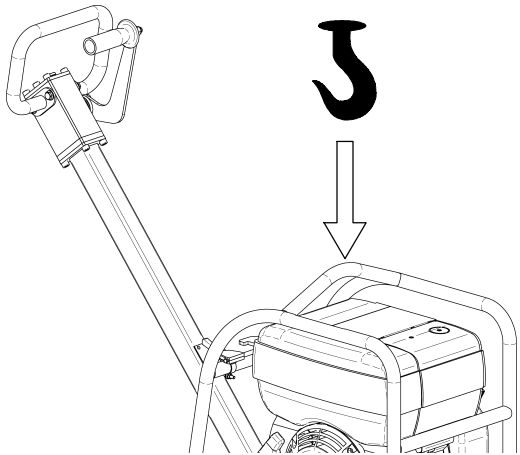
Achtung

Achtung! Beachten Sie unbedingt die Hinweise des Motorherstellers zum Kippen des Motors.

Während des Transportes ist die Maschine gegen Umfallen oder Verrutschen zu sichern.

Achtung

Achtung! Die Rüttelplatten dürfen ausschließlich am Anschlagbügel befestigt werden. Anschlagmittel von Hebezeugen sind ebenfalls an dieser Stelle zu befestigen



STOP
Gefahr

Gefahr! Beim Verladen mit Kran oder anderen Hebezeugen sind die jeweiligen Sicherheitsbestimmungen unbedingt zu beachten. Personen dürfen sich keinesfalls unter der schwebenden Last oder im Schwenkbereich des Hebezeugs befinden.

5 Wartung und Pflege

5.1 Allgemeine Hinweise

Gefahr

Gefahr! Wartungsarbeiten an Rüttelplatten oder an Motoren dürfen nur bei stillstehendem Motor vorgenommen werden.

Die Einsatzdauer von Hydraulik-Schlauchleitungen richtet sich nach den jeweils geltenden Vorschriften des Verwendungslandes, nach den anerkannten Regeln der Technik und nach den einschlägigen und jeweils geltenden Vorschriften Ihrer Berufsgenossenschaft. Eine Zeitspanne kann nicht verbindlich festgelegt werden, da das Altern dieser Bauteile im wesentlichen von den Einsatz- und Betriebsbedingungen abhängig ist. Ein Austausch ist immer dann vorzunehmen, wenn dies bei der regelmäßigen Sicherheitsprüfung für erforderlich gehalten wird. Der Tausch dieser Bauteile wird deshalb in den Wartungsfristen nicht gesondert aufgeführt.

Um stets einen einwandfreien Lauf zu erzielen, sollte strikt darauf geachtet werden, daß zum Betanken nur sauberer Kraftstoff der erforderlichen Mindestqualität (siehe Betriebsanleitung Motor) verwendet wird.

Die Fristen und der jeweilige Umfang der Wartungsarbeiten am Motor richtet sich nach den Vorschriften des Motorherstellers (siehe Betriebsanleitung Motor). Um Schäden vorzubeugen, sind die in der Betriebsanleitung genannten Wartungsintervalle möglichst genau einzuhalten.

Besondere Pflegearbeiten – mit Ausnahme der allgemein üblichen Reinigungsarbeiten – sind nicht erforderlich.

5.1.1 Allgemeine Hinweise zum Ölwechsel

Achtung

Achtung! Gefahr von Umweltschäden! Beim Ölwechsel ist unbedingt darauf zu achten, daß kein Altöl in den Boden oder in das Grundwasser gelangen kann. Das Altöl muß dem Altölkreislauf zugeführt werden. Die Entsorgung muß gemäß den geltenden Abfall-Verordnungen (Altölverordnung) durchgeführt werden. Ölflecken bzw. -rückstände vom Motor und vom Boden entfernen. Putzlappen müssen als Sondermüll entsorgt werden. Ölspritzer umgehend von der Haut entfernen. Schmieröldämpfe können sich bei Kontakt mit Zündquellen entzünden.

5.2 Ölwechsel am Getriebe

Achtung! Beachten Sie unbedingt die Hinweise des Motorherstellers zum Kippen des Motors. Der Kraftstoffbehälter ist ggf. zu entleeren, um Umweltschäden durch Auslaufen von Kraftstoff zu vermeiden.

Hinweis! Zum Wechsel des Getriebeöls sollte die Maschine betriebswarm sein. Am besten läßt sich der Getriebeölwechsel nach längerem Arbeiten mit der Maschine – z.B. am Ende eines Arbeitstages – vornehmen. Der Ölwechsel sollte von zwei Personen vorgenommen werden. Die gekippte Maschine ist zuverlässig mit geeigneten Unterlegmitteln (Bohlen, Keile, etc.) gegen Umstürzen und Abrutschen zu sichern.

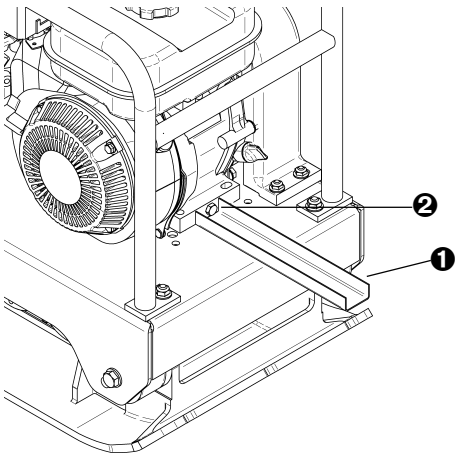
- Rüttelplatte auf ausreichend tragfähige, erhöhte Arbeitsfläche stellen (Schrägstellung: ca. 25° quer, ca. 15° längs).
- Ölablaßschraube ❶ mit Dichtring ❷ herausdrehen.
- Geeignetes, ausreichend großes und mineralölbeständiges Auffanggefäß neben der Maschine auf Höhe der Ölablaßschraube bereitstellen.
- Maschine kippen und darauf achten, daß das Altöl vollständig in das Auffanggefäß läuft.
- Wenn das Öl vollständig ausgelaufen ist, Maschine auf die andere Seite kippen.
- Mineralölbeständigen Trichter in die Ölablaßbohrung stecken und 0,25 l Motoröl (HD-Öl SAE 15W-40 der Qualitätsstufe C) in die Ölablaßbohrung einfüllen.
- Ölablaßschraube mit Dichtring ❷ wieder eindrehen, Maschine gerade stellen.

5.3 Motoröl wechseln

Das Motoröl und der Ölfilter sind nach den Angaben der Betriebsanleitung des Motorenherstellers zu wechseln. Um Umweltschäden zu vermeiden und um den Ölwechsel zu vereinfachen, sind – je nach Typ – eine Ölrinne bzw. ein Ölablaßsschlauch im Lieferumfang enthalten.

5.3.1 Ölwechsel SR 24H / SRD 24Y

- Ölrinne ❶ aus Werkzeugtasche entnehmen.
- Ölrinne ❶ unterhalb der Ölablaßschraube ❷ anlegen
- Ausreichend großes, mineralölbeständiges Auffanggefäß am Ende der Ölrinne unterstellen.
- Ölablaßschraube und Dichtring ❷ herausschrauben.

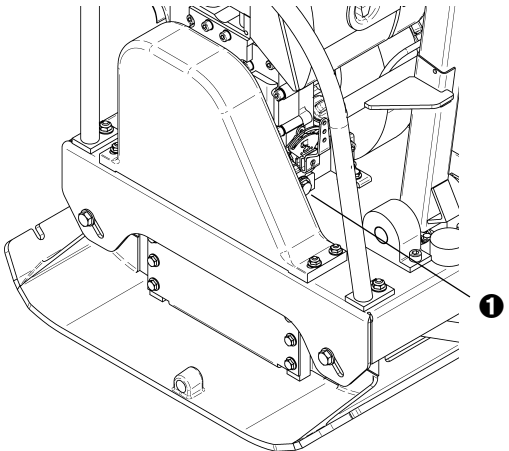


- Nachdem das Motoröl vollständig ausgelaufen ist, Dichtring und Ölablaßschraube wieder eindrehen.
- Ölrinne reinigen und in Werkzeugtasche aufbewahren.
- Motoröl laut Vorschrift des Motorherstellers einfüllen.

Zur weiteren Vorgehensweise lesen Sie bitte die Betriebsanleitung des Motors.

5.3.2 Ölwechsel SRD 24H

- Ölablaßschlauch aus Werkzeugtasche entnehmen.
- Rändelmutter ❶ abschrauben.
- Ölablaßschlauch ansetzen und einschrauben.
- Ölablaßschlauch über ein ausreichend großes, mineralölbeständiges Auffanggefäß halten und Schutzkappe abziehen.



- Öl in Gefäß leiten.
- Sobald das gesamte Öl abgelassen ist, Schutzkappe auf Ölablaßschlauch aufsetzen.
- Ölablaßschlauch herausdrehen, reinigen und in Werkzeugtasche aufbewahren.
- Rändelmutter aufdrehen.
- Motoröl laut Vorschrift des Motorherstellers einfüllen.

Zur weiteren Vorgehensweise lesen Sie bitte die Betriebsanleitung des Motors.

5.4 Hydraulik-Ölstand prüfen

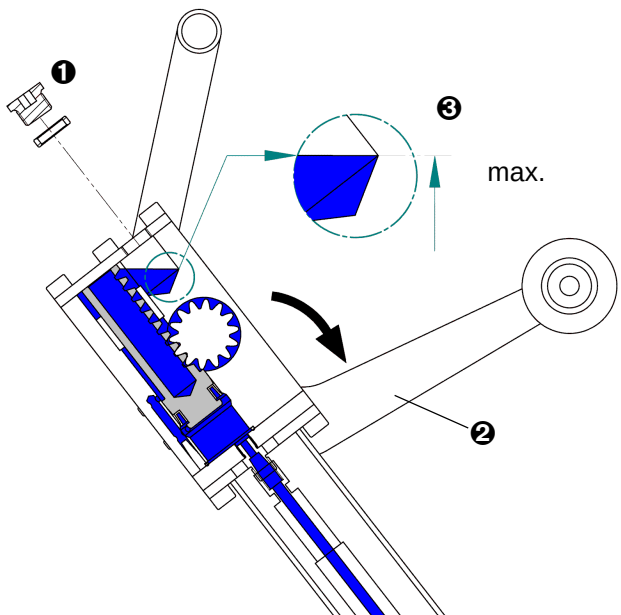
Gefahr! Arbeiten am Hydrauliksystem dürfen nur von Fachkräften vorgenommen werden, die über die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Hydrauliksystemen verfügen.

Achtung: Bei Arbeiten an der Hydraulik ist auf äußerste Sauberkeit zu achten. Keinesfalls dürfen Schmutz (Staub, Sand etc.) oder Fremdkörper in den Hydraulikkreislauf geraten.

- Rüttelplatte auf ebener Fläche abstellen.
- Lenker muß sich in Fahrstellung befinden.
- Öleinfüllschraube und Dichtring ❶ herausdrehen.
- Umschalthebel ❷ nach vorne stellen.
- Prüfen, ob der Hydraulikölpegel die skizzierte Kante der Einfüllbohrung ❸ unterschreitet.

Ist der Pegel niedriger, unbedingt Hydrauliköl nachfüllen. Die Gesamtölmenge beträgt ca. 0,1 Liter. Hydrauliköl-Empfehlung: Verwenden Sie bitte ATF-Öl (Automatic Trasmission Fluid). Kinematische Viskosität 36... 42 mm³/S bei 40°C oder BIO-Öl mit entsprechender Viskosität. Vermischen Sie in keinem Fall BIO-Öl mit ATF!

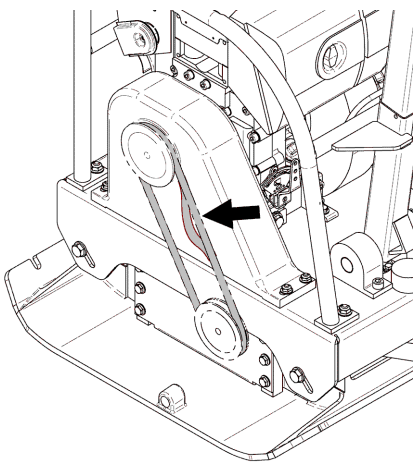
- Öleinfüllschraube und Dichtring wieder festschrauben.



5.5 Keilriemen

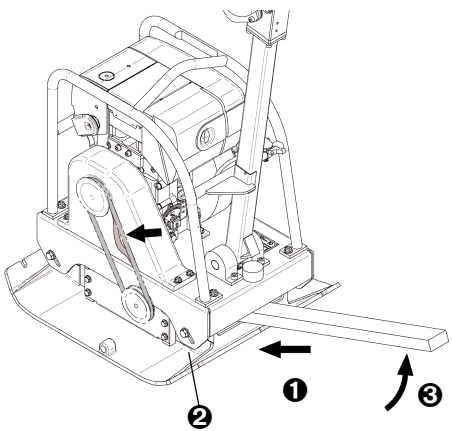
5.5.1 Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen

– Befestigungmuttern für obere Keilriemenabdeckung herausdrehen
– Obere Keilriemenabdeckung abnehmen
– Sichtkontrolle auf Verschleiß vornehmen (wenn am Keilriemen Beschädigungen festgestellt werden können, ist der Keilriemen sofort durch Fachpersonal zu tauschen).
– Keilriemenspannung mit Daumendruck prüfen (kann der Keilriemen mit normal kräftigem Daumendruck weiter als 1 cm durchgedrückt werden, ist er unbedingt nachzuspannen).



5.5.2 Keilriemen nachspannen

– Am hinteren Ende der Rüttelplatte (Lenkerseite) geeignete Holzbohle mittig zwischen Bodenplatte und Motorgrundplatte ansetzen ❶.
– 4 Befestigungsschrauben ❷ an der Motorgrundplatte lösen.
– Motorgrundplatte mit der Holzbohle so weit anheben ❸, daß der Keilriemen gespannt ist. Die beiden hinteren Befestigungsschrauben wieder festziehen.
– Holzbohle an dem vorderen Ende der Rüttelplatte mittig zwischen Bodenplatte und Motorgrundplatte ansetzen. Die Motorgrundplatte mit der Holzbohle so weit anheben, bis sie parallel zur Bodenplatte steht.
– Die vorderen Befestigungsschrauben wieder festziehen und Keilriemenspannung prüfen (je nach Prüfergebnis, Vorgang ggf. wiederholen).



5.6 Wartungsintervalle

Gefahr! Wartungsarbeiten an Rüttelplatten oder an Motoren dürfen nur bei stillstehendem Motor vorgenommen werden.

Informationen über Wartungsfristen und Wartungsarbeiten am Motor entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Einmal wöchentlich

- Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen
- Alle Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen.

Einmalig nach den ersten 50 Betriebsstunden

- Getriebeöl wechseln
- Alle Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen, gegebenenfalls nachziehen

Alle 150 Betriebsstunden

- Sämtliche Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen und – falls erforderlich – festziehen
- Hydraulik-Ölstand prüfen (siehe Seite 25);

Alle 500 Betriebsstunden – mindestens 1x jährlich

- Getriebeöl wechseln

Alle 12 Monate (1x jährlich)

- Hydrauliköl wechseln

6 Störungen und Abhilfe

Hinweis

Hinweis! Störungen am Motor beseitigen Sie nach den Informationen und Vorschriften der Betriebs-anleitung des Motorherstellers.

Störung	Ursache	Abhilfe
Motorprobleme	siehe Betriebsanleitung Motor	autorisierter Motor-Service
Motor läuft mit voller Drehzahl, Rüttelplatte bewegt sich unruhig bzw. gar nicht	Keilriemen locker oder gerissen	Keilriemen prüfen und nachspannen, ggf. erneuern
	Fliehkraftkupplung defekt	Fliehkraftkupplung prüfen, ggf. Belagbügel mit Zugfedern erneuern
	Rundlager sind beschädigt, bzw. gebrochen	Austausch der Rundlager (satzweise)
Keilriementrieb läuft bei Leerlauf des Motors mit	Leerlaufdrehzahl des Motors ist zu hoch	Leerlaufdrehzahl einstellen (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers)
	Fliehkraftkupplung schleift	Fliehkraftkupplung prüfen, ggf. Belagbügel mit Zugfedern erneuern
Rüttelplatte bewegt sich trotz max. Drehzahl des Motors: - nicht oder nur sehr langsam - nicht vorwärts - nicht rückwärts	 Hydrauliksystem ausgefallen zu viel Hydrauliköl zu wenig Hydrauliköl	 Hydrauliksystem prüfen u. instandsetzen Hydrauliköl ablassen Hydrauliköl auffüllen
Motordrehzahl läßt sich nicht verändern	Seilzug Drehzahl defekt	Seilzug überprüfen, ggf. ersetzen
	Anschlagschraube am Motor lose	Schraube nachstellen und fixieren
Motor läuft unregelmäßig und bleibt dann stehen	Kraftstoffmangel	Kraftstoff auffüllen

7 Formulare

7.1 Sachkundenachweis für Bedienungs- und Wartungspersonal

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr ..... geboren am .....
(Familienname und Rufname)

Wurde am ..... ☐ in das Führen *)
☐ in das Warten *)
der Rüttelplatte ..... der Firma DELKO von ..... eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum ☐ Führen *)
☐ Warten *) dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom ..... nachgewiesen.
(Bescheinigung/Zeugnis) (Aussteller/Datum)

....
Ort und Datum Ort und Datum

....
Unterschrift des Unternehmers Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr ..... geboren am .....
(Familienname und Rufname)

Wurde am ..... ☐ in das Führen *)
☐ in das Warten *)
der Rüttelplatte ..... der Firma DELKO von ..... eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum ☐ Führen *)
☐ Warten *) dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom ..... nachgewiesen.
(Bescheinigung/Zeugnis) (Aussteller/Datum)

....
Ort und Datum Ort und Datum

....
Unterschrift des Unternehmers Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

7.2 Bescheinigungen über Sicherheitsprüfungen

Die folgende „Bescheinigung über den sicheren Zustand eines kraftbetriebenen Arbeitsmittels“ darf nur von einem Sachkundigen ausgestellt werden. Sachkundige sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeitssicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können.“

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

EG-Konformitätserklärung

Gemäß Maschinen-Richtlinie 98/37EG, Anhang II A
und der Outdoor Richtlinie 2000/14/EG

DELKO GmbH, Uhinger Straße 93
bescheinigt, daß die Straßenbaumaschine:

Art der Maschine: Rüttelplatte
Typen-Bezeichnung: SR24H
Ab Maschinennummer: 1000
Leistung: 4,0 kW

In Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Gemessener Schallleistungspegel - L_{WA}	Garantierter Schallleistungspegel - L_{WA}
Anhang VI	105 dB(A)	108 dB(A)

und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

- 98/37/EG
- 2000/14/EG
- 89/336/EG
- EN 500-1
- EN 500-4

Ort, Datum: Albershausen, 10.09.2005
Name: Rolf Zieker, Gabriele Kaupp
Funktion: Geschäftsführer

Unterschrift: .....

EG-Konformitätserklärung

Gemäß Maschinen-Richtlinie 98/37EG, Anhang II A
und der Outdoor Richtlinie 2000/14/EG

DELKO GmbH, Uhinger Straße 93
bescheinigt, daß die Straßenbaumaschine:

Art der Maschine: Rüttelplatte
Typen-Bezeichnung: SRD24H
Ab Maschinennummer: 2000
Leistung: 3,1 kW

In Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Gemessener Schallleistungspegel - L_{WA}	Garantierter Schallleistungspegel - L_{WA}
Anhang VI	105 dB(A)	108 dB(A)

und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

- 98/37/EG
- 2000/14/EG
- 89/336/EG
- EN 500-1
- EN 500-4

Ort, Datum: Albershausen, 10.09.2005
Name: Rolf Zieker, Gabriele Kaupp
Funktion: Geschäftsführer

Unterschrift: .....

EG-Konformitätserklärung

Gemäß Maschinen-Richtlinie 98/37EG, Anhang II A
und der Outdoor Richtlinie 2000/14/EG

DELKO GmbH, Uhinger Straße 93
bescheinigt, daß die Straßenbaumaschine:

Art der Maschine: Rüttelplatte
Typen-Bezeichnung: SRD24Y
Ab Maschinennummer: 9201
Leistung: 3,5 kW

In Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Gemessener Schallleistungspegel - L_{WA}	Garantierter Schallleistungspegel - L_{WA}
Anhang VI	105 dB(A)	108 dB(A)

und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

- 98/37/EG
- 2000/14/EG
- 89/336/EG
- EN 500-1
- EN 500-4

Ort, Datum: Albershausen, 10.09.2005
Name: Rolf Zieker, Gabriele Kaupp
Funktion: Geschäftsführer

Unterschrift: .....